

Vorteile einer End-Point-Royalty(EPR) für Braugersten-Sorten

BMU-Kongress Moskau

10.-12.September 2013

Dr. Ernst A. Loop

AGRO-LOOP Consulting

Vorteile für Russland durch EU-Braugersten-Sorten

**Situation 2000: Import von ca. 500.000 to
Braugersten an russische Mälzereien aus EU**

**Situation 2003/04: Russische Produktion von
Braugersten(mit SCARLETT, PASADENA,
ANNABELL, u.a.)**

Mehrwert für Russland:

500.000 to x 50 €/to(Transportkosten) =

25 Mio. € ab 2004 pro Jahr!!!

Vorteile für Russland durch EU-Braugersten-Sorten



Situation Russland 2013 gegenüber 2003:

Austausch durch neuere ertragreichere Sorten wie BEATRIX, SUNSHINE, QUENCH und RONNY

☐ Ertragserhöhung gegenüber SCARLETT: **ca.10%**!

Mehrwert für Russland durch EU-Braugersten:

1 Mio. ha x 3,0 to Ertrag x 200 €/to x **10%** =

→ **60 Mio. € zusätzlicher Nutzen pro Jahr!!**

→ **Zusätzlicher Nutzen für 2-3 Mio ha**

Futtergerstenproduktion= 100 Mio.€/Jahr

Warum eine Royalty auf konventionelle Getreidesorten?



Neue, bessere Sorten erhöhen den Gewinn für alle!

☐ Durch einen höheren Kornertrag

→ Durch eine bessere Brau- oder Backqualität

→ Durch breitere Krankheitsresistenzen

→ Durch bessere Klimaanpassung

aber:

Die Züchtung einer neuen = „besseren“ Getreide-Sorte dauert etwa 10 Jahre und kostet ca. 1 Mio. € !!!

Bei staatlicher Züchtung(z.B. Canada) kostet jede neue Sorte ca. 10 Mio. € und dauert 15 Jahre!

ROYALTY FÜR DIE GETREIDEZÜCHTUNG

**Züchtung einer neuen = „besseren“
Getreidesorte dauert etwa 10 Jahre und kostet
ca. 1 Mio. € !!!**

Wer hat den Nutzen einer besseren Sorte ?

**: Der Bauer, die Mälzerei, die Brauerei, der Trinker, der
Staat = alle in der Nutzungskette!**

Wie aber bekommt man die Züchtung finanziert?

Royalty-Systeme für die Nutzung von „geschützten“ Getreidesorten

- „Vorab“-Royalty auf Vermehrungssaatgut
- Saatgut-Royalty auf das verkaufte Saatgut
- Ha-Royalty für die verwendete
Anbaufläche („Nachbau“-Royalties)
- End-Point-Royalty(EPR) auf die verkaufte
Ware

„Vorab“-Royalty auf Vermehrungssaatgut

- Übliches System in Russland + Ukraine bei privatisierten Staatszüchtungen: Royalty-Aufschlag auf den Elite-Saatgutpreis zur Vorab-Zahlung zukünftiger Saatgutroyalties
- **Vorteil:**
- **Etwas Geld ist sofort beim Züchter**
- **Nachteil:**
- **Schlechte Kontrolle über zukünftige Saatgutproduktion, Saatgutpreise und Royalty-Höhe**
- **Sehr geringe Royalty-Einnahmen auf Saatgutproduktion in der Zukunft=Kontrolle!!!**

Saatgut-Royalty auf das verkaufte, zertifizierte Saatgut

- Übliches System in der EU und teilweise für EU-Sorten in Russland in der Ukraine: Royalty-Aufschlag auf die letzte Verkaufsstufe(R1/C1 und/oder R2/C2)
- Vorteil:
- **Gute Kontrolle der Royalty-Einnahmen über das zertifizierte Saatgut möglich**
- Nachteil:
- **Niedrige Royalty-Einnahmen bei hohem Anteil an Nachbau der Landwirte(= bei Verwendung von nicht zertifiziertem Saatgut)**

Royalty pro ha-Anbaufläche

- Übliches System in Finnland und Baltischen Ländern (für Flächen mit geringen Anteil an zertifiziertes Saatgut)
- Vorteil:
- **Leichte Erfassung durch Züchter**
- Nachteil:
- **Kontrolle der Anbauflächen pro Sorte ist schwierig**
- **Landwirte mit niedrigen Erträgen pro ha zahlen genauso viel wie bei hohen Erträgen pro ha(ungerecht !)**

End-Point-Royalty(EPR)

- **Übliches System in Australien, Frankreich(Weizen) und Neu Seeland(Cargill in Russland) Zahlung einer Royalty auf die verkaufte/verarbeitete Konsumware**
- **Vorteil:**
- **Leichte Erfassung durch Züchter pro Sorte**
- **„Gerechte“ Royalty-Zahlung**
- **Nachteil:**
- **Schlechte Kontrolle, wenn nicht Sorten-rein erfasst/verkauft wird (nicht bei Braugersten der Fall!)**
- **Schlechte Kontrolle, wenn die Konsumgerste auf dem landwirtschaftlichen Betrieb verarbeitet/verfüttert wird(Braugersten ohne Selektion= Futtergerste!)**

Vorteile einer EPR für Braugersten

- Vorteile für Mälzereien:
- Gerechte, gleiche Royalty-Zahlungen für alle Mälzereien
- Schutz von eigenen Agro-Projekten
- Vorteile für Brauereien:
- Bessere Rückverfolgbarkeit der Braugerstenproduktion
- Vorteile für Landwirte:
- Gerechtere Royalty-Zahlungen nach Ertrag
- Geringe Royalty-Zahlungen bei wenig Ertrag
- Geringe Royalty-Zahlungen bei fehlender Selektion
- Vorteile für Braugersten-Experteure(zukünftig):
- Keine Royalty-Nachforderungen von Züchtern

Mögliche zukünftige Probleme für private Züchter

Braugersten-Züchtungsprogramme von Brauereien/Mälzereien :

- AB-InBev (Länder außerhalb EU)
- Carlsberg +Heineken (Null-LOX)
- Malteurop (+Soufflet)
- EFES (bisher nur Türkei)
- SAB-Miller (bisher nur USA)

Zukunftsperspektiven privater EU-Braugersten-Züchtung ?



Die Braugerstenproduktion in Ländern mit hohem Lizenzniveau sinkt und wandert in Länder mit sehr niedrigen Lizenzaufkommen (RU, AR, UA, ES, TR).

Der Ertragsfortschritt bei Braugerste sinkt gegenüber anderen Kulturen durch abnehmende Investitionen!

- Nur 3 von ca. 15 Braugersten-Zuchtprogrammen in der EU sind zur Zeit profitabel, die anderen werden subventioniert durch Gewinne in anderen Kulturen!**

Was passiert in Russland ohne Royalties für private Züchter?

Es werden nur EU-Braugersten-Sorten in Russland zugelassen und keine Sorten für Russland gezüchtet!

Die russische Braugersten-Produktion für Export wird weniger profitabel gegenüber Ländern, wo speziell Sorten für das Land gezüchtet werden (z.B. Australien!)

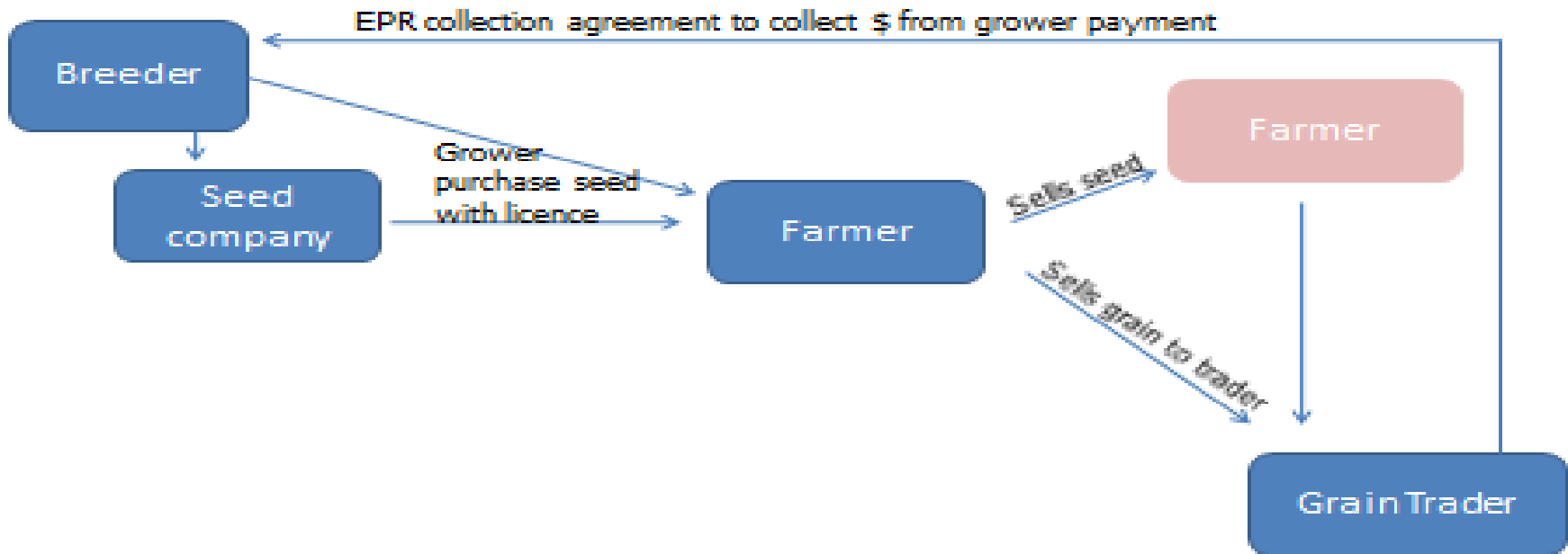
In Australien wird bei etwa gleichen Erträgen pro ha und nur halb so großer Anbaufläche von Gerste wie in Russland 10x so viel (Brau-)Gerste exportiert!

Die Lizenzeinnahmen für Züchter sind in Australien mit über 10 Mio. € /Jahr ca. 10x so groß wie in Russland!

Australien hat eine EPR von 2,0 €/to verkaufter Braugerste!

How it works

INTERGRAIN BREEDING SOLUTIONS



Was passiert in Russland ohne Royalties für private Züchter?



Australien wird ab 2016 umstellen auf neue Braugerstentypen mit höherer Qualität wie LOX-Less, Thermo-stabileren Beta-glucanasen, u.a. anderen Innovationen. Nicht nur für die einheimische Malzproduktion, sondern auch für den Export!

Falls Russland sein Lizenzsystem nicht ändert, erfolgt keine Produktion von LOX-Less- Braugerste weder für den Russischen Markt noch für den Export (China).

2020 gibt es fast nur noch LOX-Sorten(Null-LOX oder LOX-Less) in der EU und Australien bei Neuzulassungen!

Was könnte 2020 passieren?

2020: Australien exportiert weiter 3-5 Mio. to Braugerste pro Jahr! Wert: 600-1000 Mio. € pro Jahr

Russland wird 1 Mio to Braugerste mit LOX-Qualität importieren. Der Preis wird ca. 50 €/to über dem normaler Braugerste liegen(250 €/to statt 200 €/to).

Wert Importe: 250 Mio. € pro Jahr!

Falsch!

Russland führt 2014/15 eine EPR und Sortenschutz ein!

Die Lizenzeinnahmen für Züchter in Russland steigen!

Russland wird führend bei der Einführung neuer Braugersten-Technologien + Produktion!

2020 verdrängte Russland aus Sibirien nicht nur Exporte von Braugersten von Australien nach China (3 Mio. to), sondern beliefert auch den wachsenden Markt in Afrika mit Braugerste (2 Mio to) und liefert die in Deutschland fehlenden 1 Mio to Braugerste = 6 Mio. t pro Jahr!

Wert der russischen Exporte: 1.200 Mio. € pro Jahr!